

BLATTMINIERENDE LEPIDOPTEREN AUS DEM NAHEN UND MITTLEREN OSTEN. I. TEIL

Von GEFRIED DESCHKA, Steyr

1. *Phyllonorycter* (= *Lithocolletis*) *infirma* n. sp. (Abb. 1)

Kurzdiagnose: Stirnhaare bräunlich, Spitzen meist dunkel. Antennen stark dunkel geringtelt. Flügelgrundfarbe glänzend kupferbraun, Zeichnung weißlich, innen dunkel gerandet. Je eine Querbinde bei 1/3 und in der Mitte. Bei 2/3 und vor der dunkel gesäumten Spitze undeutliche Gegenfleckenpaare. Viele dunkle Schuppen in der Grundfarbe. Hinterbeine weiß, Endglied dunkler. — Männliche Genitalien von jenen von *Ph. rubicola* KUMATA unterschieden durch dorsal viel stärker ausgebuchtete Valven. Distales Ende des Aedoeagus mit einer doppel-schnabelförmigen Carina penis.

Holotypus (♂): Vfl-Länge 2,8 mm. Stirnhaare bräunlich, Spitzen meist dunkel. Antennen weißlich, stark dunkel geringtelt. Thorax und Flügelgrundfarbe kupferbraun, etwas glänzend. Bei 1/3 und in der Mitte je eine helle, innen dunkel gesäumte nach außen gekrümmte Querbinde. Bei 2/3 und vor der Spitze je ein sehr undeutliches Paar Gegenflecken. Vor der dunkel gesäumten Spitze einzelne dunkle Schuppen. Hinterbeine weiß, Endglied etwas dunkler.

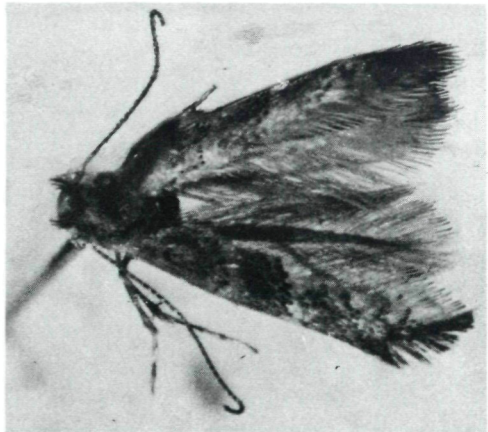


Abb.1 *Phyllonorycter infirma* n. sp. Holotypus.
Daten im Text.

Genitale ♂ (Abb.2): Die schwach sklerotisierten Valven an der Basis sehr schmal, bei etwa 2/3 am breitesten, der Distalteil gerundet. Von der Spitze bis knapp vor die Basis ziemlich gleichmäßig mit Borsten bedeckt, die im Distalteil der Valve kurz und kräftig sind und gegen die Valvenbasis schwächer und länger werden. Aedoeagus vor der Spitze auffallend stark doppelt schnabelförmig verbreitert (Carina penis). Die schwach sklerotisierte Phallobasis etwa halb so lang wie der über das Tegumen herausragende Teil (Aedoeagus). Spitze des Uncus mit feinen Setae. Ventrallappen breit gerundet, mit einer sehr kleinen Einbuchtung an der Spitze.

Holotypus (♂): Etikette: 12. - 27.7.1963, Afghan., 25 km N(ördlich) v. Barikot, 1200 m, Nuristan. Kasy & Vartian. Eukitt-Präp. Nr. 1093, G. Deschka. *Phyllonorycter* (= *Lithocolletis*) *infirma* Deschka. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Bemerkungen: Die Art steht der *Phyllonorycter rubicola* KUMATA, 1973, von Zentralnepal nahe. Da die Vertreter des Genus starke Substratbindung aufweisen, wird vermutet, daß auch die beschriebene neue Art in *Rubus* oder einer verwandten Rosacea miniert.

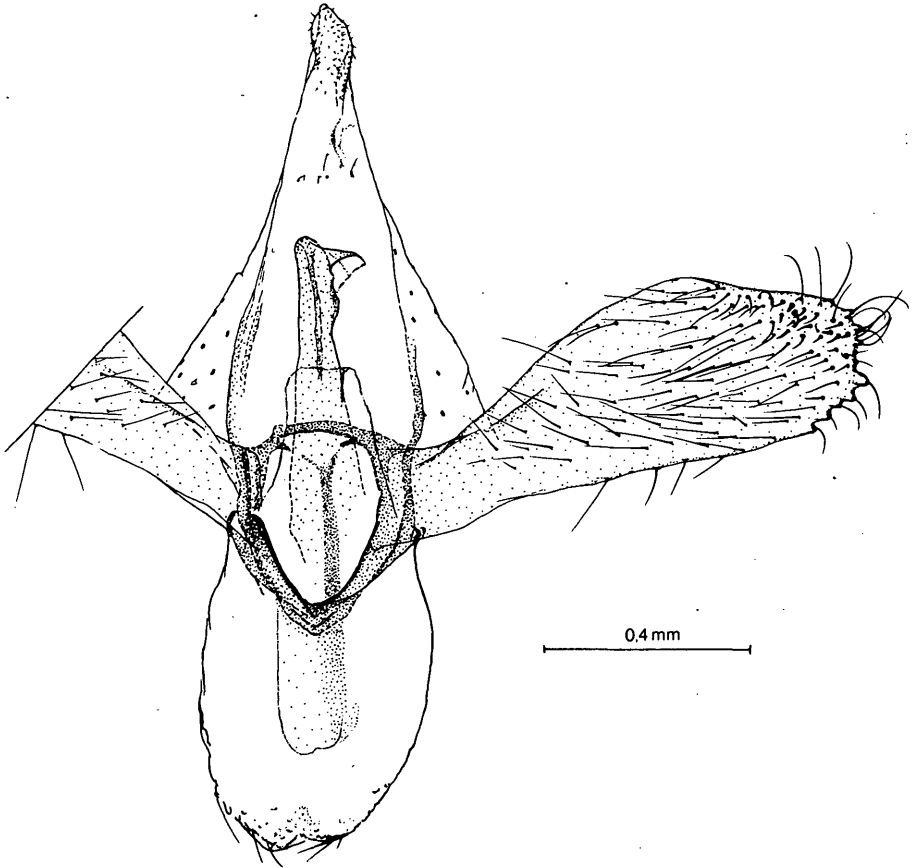


Abb.2 *Phyllonorycter infirma* n. sp., Holotypus. Männliches Genitale, aufgeklappt.

2. *Phyllonorycter* (= *Lithocolletis*) *flava* n. sp. (Abb.3)

Kurzdiagnose: Flügelgrundfarbe glänzend goldocker. Zeichnung hell, zumindest innen dunkel gerandet. 2 schräge Häkchen und 2 undeutliche Fleckchen am Vorderrand. Am Innenrand ein schnabelförmiges, beiderseits gesäumtes Häkchen bei 1/2 und ein nur innen gesäumtes Häkchen dahinter. Vor der dunkel gesäumten rotocker-farbenen Spitze ein schwarzer Punkt. Hinterbeine weiß, schwach dunkel geringelt. Männliche Genitalien asymmetrisch, linke Valve etwas stärker, ein gewinkelter Dorn vor der Spitze, innen bis vor die Basis bedorn; ein bis über die Mitte reichender Dorn auf einem Sockel an der Basis. Rechte Valve mit 2 Dornen an der Spitze. Saccus mit einem langen cephalen Fortsatz. Distaler Ventrallappen und Innenseite des Uncus mit haarförmigen Setae.

Holotypus (♂): Vfl-Länge 3,9 mm. Thorax einfarbig goldocker. Flügelgrundfarbe glänzend goldocker, Flügelspitze rotocker. Zeichnung weißlich. Am Vorderrand ein schräges, beiderseits gesäumtes Häkchen bei 1/2, dahinter ein ebenso verlaufendes, jedoch nur innen gesäumtes Häkchen. Am Vorderrand folgen zwei steilere, undeutliche Häkchen.

Am Innenrand ein schnabelförmiges, beiderseits gesäumtes Häkchen bei $1/2$; die Spitzen des letzteren überragen jene des ersten Vorderrandhäkchens. Am Innenwinkel ein breit dreieckiges, nur innen gesäumtes Fleckchen. Vor der dunkel gesäumten Spitze ein schwarzer Punkt. Hinterbeine weiß, oberseits schwach dunkel geringelt.

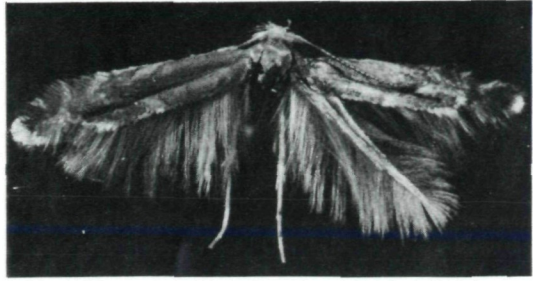


Abb.3 *Phyllonorycter flava* n. sp., Holotypus.
Daten im Text.

Genitale ♂ (Abb.2): Asymmetrisch. Transtilla lyraförmig, Saccus mit einem langen cephalen Fortsatz. Die etwas stärkere linke Valve mit einem gewinkelten Dorn vor der Spitze; an der Valvenbasis ein kurzer Sockel mit einem bis über die Mitte reichenden, starken Dorn. Beide Valveninnenseiten von etwa $1/5$ bis zur Spitze mit Setae besetzt. Rechte Valve mit zwei stärkeren Dornen an der Spitze. Innenseite des Uncus mit haarförmigen Borsten. Der schmal zungenförmige Ventrallappen (Processus des 9. Sternites) auf der ganzen Fläche von etwa $1/3$ bis zur gerundeten Spitze mit sehr feinen Setae bedeckt. Aedoeagus kurz, mit einer mindestens ebenso langen Phallobasis.

Holotypus (♂): Etikette: 16.V.1969, Asia min., Pülümür, südöstl. Erzincan, 1500 m, F. Kasy leg. – Eukitt-Präp. Nr. 1154, G. Deschka. – *Phyllonorycter* (= *Lithocolletis*) *flava* Deschka. – In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.



Abb.4 *Phyllonorycter flava* n. sp., Holotypus. Männliches Genitale, aufgeklappt.

Bemerkungen: *Phyllonorycter flava* n. sp. steht vor allem den Arten *suberifoliellä* ZELLER und *endryella* MANN nahe. Als nächste Verwandte kommt *suberifoliella* in Frage. Alle drei Arten sind jedoch sowohl an der Flügelzeichnung als auch im Bau des männlichen Genitales gut unterscheidbar. Eine Bedornung der Fläche des Ventrallappens wurde bis jetzt noch bei keiner Art dieses Genus beschrieben; diese Bildung dürfte charakteristisch für die neue Art sein.

Da alle Verwandten von *flava* n. sp. in Eichenblättern minieren, ist es naheliegend, die Raupen und Puppen der neuen Art in diesem Substrat zu vermuten.

3. *Phyllonorycter* (= *Lithocolletis*) *brunnea* n. sp. (Abb. 5, 6)

Kurzdiagnose: Von *millierella* STAUDINGER unterschieden durch sattere Vorderflügel-farbe und dunklere Stirnbehaarung. Hinterbeine gescheckt. Männliche Genitalien durch die Form des Aedoeagus von *Ph. acaciella* ZELLER unterscheidbar.

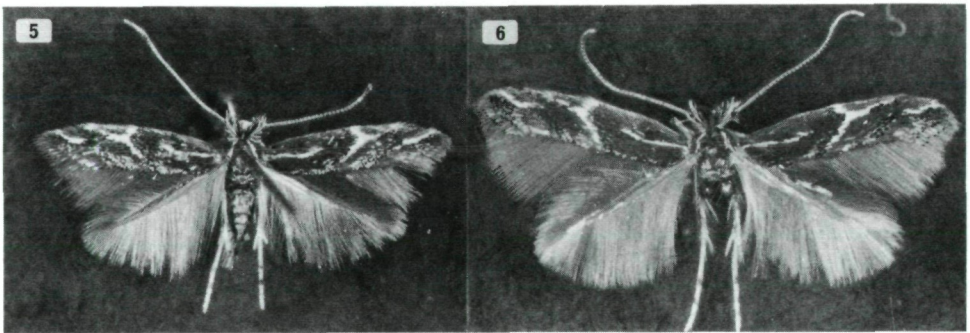


Abb. 5, 6 *Phyllonorycter brunnea* n. sp., Paratypen. Ex coll. Deschka. Daten im Text.

Holotypus (♂): Vfl-Länge 3,1 mm. Stirn weiß, Stirnhaare weiß und rotocker. Antennen weiß, dunkel geringelt. Thorax rotocker mit weißen Seitenstriemen. Die glanzlosen Flügel rotocker, Zeichnung weiß, basal dunkel gesäumt. Eine feine, gegen den Vorderrand etwas gebogene Basalstrieme bis 1/3. Ein kurzes Vorderrandhäkchen bei 1/2, verbunden mit einem viel längeren Innenrandshäkchen, welches schon bei 1/3 des Innenrandes beginnt. Am Vorderrand folgen noch zwei undeutliche Häkchen, das 2. Vorderrandshäkchen mit dem vorhergehenden verbunden. Das zweite und dritte Innenrandshäkchen rudimentär, bestehend aus dem dunklen basalen Saum; diese beiden Häkchen miteinander und mit dem dritten Vorderrandshäkchen verbunden. Vorderflügelstipitze rotocker. Hinterbeine weiß, dunkel geringelt.

Genitale ♂ (Abb. 7): Valven basal sehr breit, sichelförmig gebogen und gegen die Spitze allmählich verschmälert. Die Valvenspitze erreicht eine Krümmung von mehr als 180° gegen die Basis. Fast die ganze Valve schütter mit Setae besetzt. Auf der Innenseite eine stärker sklerotisierte Leiste am kaudalen Rand. Uncus lang, schmal, an der Spitze mit feinen Setae auf der Innenseite. Aedoeagus ventral gebogen und gegen die Spitze etwas verschmälert. Anellus (Juxta) rinnenförmig, vor der dreikantigen Spitze eingeschnürt; er berührt den Aedoeagus etwa bei 1/3. Ventrallappen distal verbreitert, mit langen Setae am gewellten Rand.

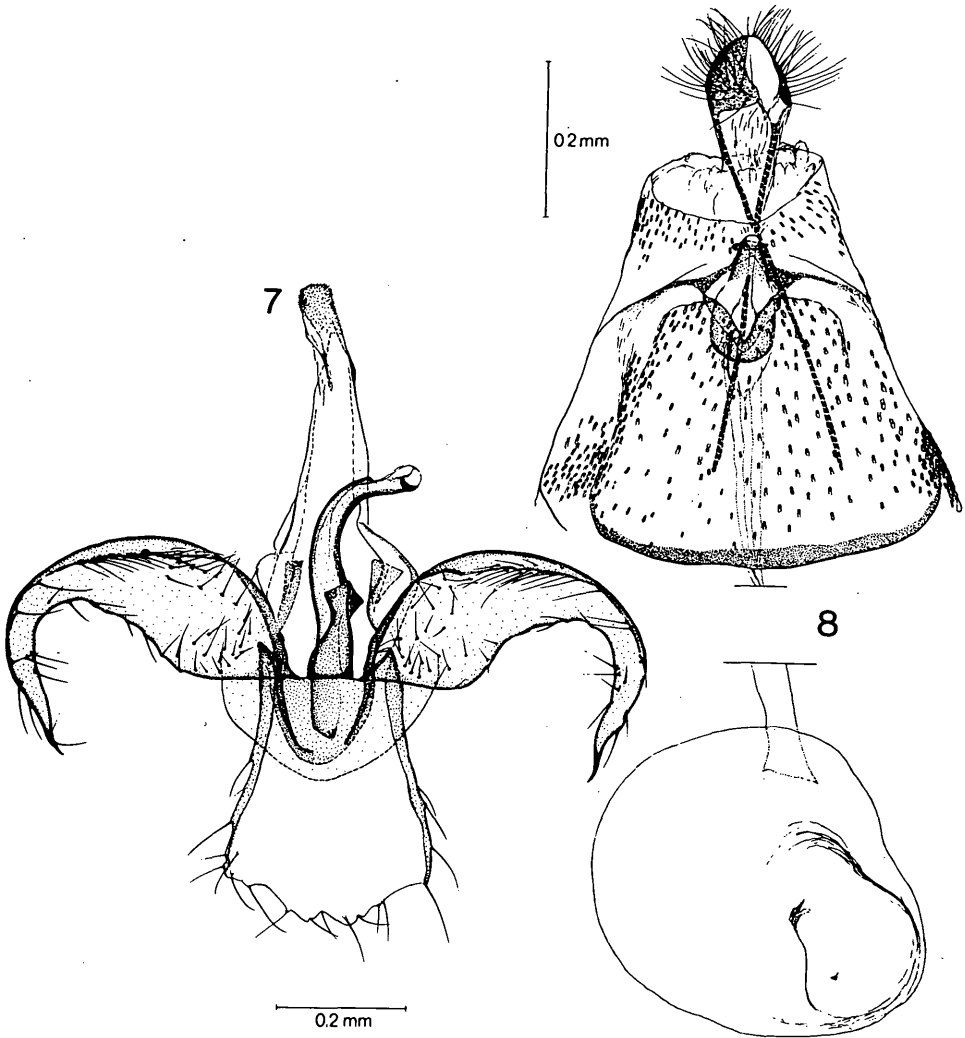


Abb. 7 *Phyllonorycter brunnea* n. sp., Paratypus. Ventralansicht des männlichen Genitals, aufgeklappt. Eukitt-Präp. Nr. 1082. Übrige Daten im Text.

Abb. 8 *Phyllonorycter brunnea* n. sp., Paratypus. Ventralansicht des weiblichen Genitals. Eukitt-Präp. Nr. 1003. Übrige Daten im Text.

Genitale ♀ (Abb. 8), Paratypus: Postapophysen sehr lang und dünn, weit ins 7. Segment hineinreichend. Apophyses anteriores rudimentär. Antrum schmal kegelförmig. Lamella antevaginalis U-förmig mit einer V-förmigen Einbuchtung. Zwei kleine Signa bursae auf einem sklerotisierten Feld.

Substrat: *Ulmus* spec., vermutlich *glabra* HUDS.

Mine: Typische, lange Faltenmine auf der Blattunterseite, immer zwischen zwei Nebenrippen und an die Mittelrippe anschließend. Das Blatt von mehreren unterseitigen Längs-

falten stark kontrahiert. Die oberseitige Epidermis im Rippenwinkel und im distalen Minenteil vollkommen ausgeweitet, über dem Puppenraum wird das grüne Parenchym stehengelassen. Puppe in einem zarten Kokon. Ein Kotfleck im distalen Winkel. Schlupfloch oberseits.

Holotypus (♂): Etikette: Rodini, Rhodos, e.l. 28.8. - 14.9.73, G. Deschka leg. – Mine in *Ulmus spec.*, Zucht Nr. 925. Mine: 27.8., 2.9.73. – Eukitt-Präp. Nr. 1081, G. Deschka. – *Phyllonorycter (=Lithocolletis) brunnea* Deschka, Holotypus. – In der Sammlung des Verfassers.

Paratypen: 17 Imagines mit analogen Etiketten wie der Holotypus. Eukitt-Präparate Nr. 1089, 1090, 1082, 1003 (Genitalpräparate beider Geschlechter) und 1117 (Puppenexuvie). 3 Imagines vom gleichen Fundort und dem gleichen Substrat, leg. Dr. J. Klimesch, Linz. Typenetikette: *Phyllonorycter (=Lithocolletis) brunnea* Deschka, Paratypus. – Außerdem wurden drei Herbarblätter mit Minen der Art mit Paratypenetiketten versehen. – Paratypen in der Sammlung des Verfassers und von Dr. Klimesch, Linz.

Bemerkungen: Die neue Spezies gehört in jene große, holarktisch verbreitete Gruppe von *Phyllonorycter*, die in *Celtis*, *Ulmus*, *Zelkova*, *Lonicera*, *Scabiosa* und *Cephalaria* miniert und im männlichen Genitale eine Juxta (einen Anellus) besitzt. In dieses Aggregat gehört auch die der neuen Art nächst verwandte *acaciella* ZELLER. Das männliche Genitale von *brunnea* ist von jenem von *acaciella* nur schwer unterscheidbar. Bei *brunnea* sind die Valvenspitzen mehr cephal zurückgebogen, und der Aedoeagus ist kürzer und etwas mehr gekrümmt als jener von *acaciella*. Der Ventrallappen der neuen Art ist distal stärker verbreitert. Durch die Merkmale in der Flügelzeichnung und Färbung sind *acaciella* und *brunnea* leicht trennbar.

Der Autor dankt Herrn Dr. F. Kasy vom Naturhistorischen Museum in Wien für die freundliche und zuvorkommende Erlaubnis zur Untersuchung seines gesamten Expeditionsmateriales der *Phyllonorycter* HB. aus dem behandelten Gebiet, weiters Herrn Dr. J. Klimesch, Linz, für alle Hinweise auf *Phyllonorycter brunnea* n. sp., die Herr Dr. Klimesch bereits ein Jahr vor dem Verfasser bei Rodini entdeckte. Herr Mag. pharm. R. Steinwendtner fertigte die beigegebenen Fotos an, wofür ihm besonderer Dank gebührt.

LITERATUR

- KUMATA, Tosio, 1963: Taxonomic Studies on the Lithocolletinae of Japan. *Insecta matsum.* 25 : 53-90; 26 (1): 1-48 und 26 (2): 69-88.
- KUMATA, Tosio, 1973: On the Genus *Phyllonorycter* or *Lithocolletis* from Central Nepal, with Descriptions of twelve New Species. – Notes on Gracilariidae (Lepidoptera) of Nepal, I. *Insecta matsum. New Series* 1 : 1-36, pl. I-IV (37-45).

Anschrift des Verfassers: Gerfried DESCHKA, Resselstraße 18, A-4400 Steyr, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Deschka Gerfried

Artikel/Article: [Blattminierende Lepidopteren aus dem Nahen und Mittleren Osten. I. Teil. 41-46](#)